

Kampagne will Junge aufrütteln

ZUG fae. «Ich mag nümm.» – «Ich bi under Druck.» – «Mir gahts voll Kacke.» Solche Sprüche sind derzeit im Kanton Zug in der Öffentlichkeit auf lila Plakaten zu lesen. Es handelt sich um eine neue Kampagne der Werner-Alfred-Selo-Stiftung, die sich für Menschen mit Depression einsetzt. Die Kampagne richtet sich gezielt an Jugendliche in Ausbildung oder solche, die kurz vor dem Berufseinstieg stehen. Die Botschaft: Man soll mit Erwachsenen über Depressionen reden. «Ich selber habe erlebt, was es für einen Einschnitt für Junge bedeutet, wenn sie ins Berufsleben eintauchen», sagte der Zuger Gesundheitsdirektor und Kampagnenschirmherr Urs Hürlimann an der gestrigen Präsentation. «Sie sind heutzutage mehr denn je gefordert. Hier braucht es Prävention.» Prominente Botschafterin der Kampagne ist die frühere Kunstturnerin Ariella Kaeslin (28). Sie selbst war einst Betroffene.

HINWEIS

Weitere Informationen unter www.kein-tabu.ch